



DELTA Investment Partner AG

Anlagestrategie 2. Quartal 2006

DELTA Investment Partner AG

1. Einleitung
2. Rückblick Wirtschaft und Finanzmärkte
3. Ausblick Wirtschaft und Finanzmärkte
4. Anlagestrategie
5. Prognosen & Grafiken

Anlagestrategie 2. Quartal 2006

Seite 1

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	
– Die Anzeichen eines Herdentriebes an den Aktien- und Rohstoffmärkten steigt?	Seite 2
2. Rückblick Wirtschaft und Finanzmärkte 1. Quartal 2006	
– Keypoints 1. Quartal 2006 Teil I	Seite 3
– Keypoints 1. Quartal 2006, Teil II	Seite 4
– Keypoints 1. Quartal 2006, Teil III – Grafik	Seite 5
3. Ausblick Wirtschaft und Finanzmärkte 1. Quartal 2006	
– Überbewertete Rohstoffmärkte	Seite 6
– Spekulationen treiben den Silberpreis in die Höhe – Grafik	Seite 7
– Chancen und Risiken von Rohstoffen	Seite 8
– Rasanter Wirtschaftsaufschwung in den Emerging Markets	Seite 9
– Haupteinflussfaktoren der Aktienmärkte	Seite 10
– Markt erwartet deutliche Zinserhöhungen	Seite 11
4. Anlagestrategie	
– Auswirkungen der taktischen Anlagestruktur im 1. Quartal 2006	Seite 12
– Unsere Prognosen & Performance der Anlagestrategie im Jahr 2006	Seite 13
– Portfoliostruktur 2. Quartal 2006	Seite 14
5. Prognosen & Grafiken	
– Prognosen und Grafiken Wirtschaft und Finanzmärkte	Seite 15 - 27
General Disclaimer und Redaktion	Seite 28

1. Einleitung

Seite 2

Die Anzeichen eines Herdentriebes an den Aktien- & Rohstoffmärkten steigt!

**„Haussemärkte werden
im Pessimismus geboren,
wachsen mit der Skepsis,
reifen mit dem Optimismus
und sterben zuletzt mit
der Euphorie.“**

Sir John Templeton (geb. 1912)

Gründer der amerikanischen Fondsgesellschaft
Templeton zum üblichen Verlauf der Börsenzyklen

2. Rückblick Wirtschaft und Finanzmärkte 1. Quartal 2006

Seite 3

Keypoints 1. Quartal 2006, Teil I

- **Euphorie an den Finanzmärkten ist partiell zurück**
 - Nach dreijährigem Bullenmarkt ist der Referenzindex der grosskapitalisierten Werte der Schweiz (SMI) um 119 Prozent höher als Mitte März 2003
 - Die Benchmark für den Schweizer Gesamtmarkt (SPI) legte gar rund 137 Prozent zu
 - Beste Schweizer Aktie (Swiss Steel) verteuerte sich im gleichen Berichtszeitraum um sagenhafte 1'900 Prozent
 - Wert im März 2003 CHF 2.80
 - Wert im März 2006 CHF 56

- **Umsätze an der Schweizer Börse haben in den ersten beiden Monaten des Jahres 2006 um 50 Prozent zugelegt (vs. Vorjahresmonate)**
 - Schweizer Markt für kotierte Derivate hat 2005 um rund 28.5 Prozent auf CHF 32.3 Mrd. (!) zugelegt (vs. Vorjahr)
 - Derzeit sind am Schweizer Markt 7'815 derivative Instrumente kotiert
 - Zum Vergleich: Der Schweizer Aktienmarkt umfasst 290 Werte
 - Börsenkaptalisierung der SMI-Werte ist seit Ende 2002 um 63 Prozent von CHF 614 Mrd. auf über CHF 1'000 Mrd. gestiegen

Keypoints 1. Quartal 2006, Teil II

- **Anzeichen der Euphorie an den Aktienmärkten besonders in den Sektoren Energie, Versorger, Baugewerbe und Industriegüter**
 - Die stärksten Hinweise über laufende Irrationalitäten erhalten wir derzeit jedoch von den Rohstoffmärkten
 - Spekulationen sind breit gestreut beinahe über den gesamten Rohstoffbereich erkennbar. Sie umfassen
 - die erneuerbaren Energien
 - die nicht erneuerbaren Energien
 - die Edelmetalle wie beispielsweise Gold, Silber, Platin und Palladium
 - die Industrie- bzw. Basismetalle wie Kupfer, Nickel, Zink, Stahl, Aluminium, Blei und Zinn
 - die Agrarprodukte und die Getreide wie Weizen, Korn, Mais und Sojabohnen
 - die sog. „Soft Commodities“ (Genussmittel) wie Kaffee, Kakao, Orangensaft, Zucker und Tee

- **Hauptgründe für die Kursblasen diverser Rohstoffe sind groteskerweise die Finanzindustrie selbst**

Keypoints 1. Quartal 2006, Teil III

- **Verantwortlich für die Verstärkung des Trends ist die Hedge Fund-Industrie und die unzähligen Financial Engineering-Abteilungen der Banken**
 - Täglich werden neue sog. „Strukturierte Produkte“ auf einen ausgewählten Rohstoff bzw. Commodity-Basket oder auf einzelne „zukunftssträchtige“ Rohstoffe lanciert
 - Privatanleger lassen sich oft durch die aktuell herrschende Rohstoff-Manie leiten und vertrauen den marketingtechnisch geschickten Beschreibungen der „Strukturierten Produkte“.
 - Die derzeit tiefe Hemmschwelle der Investoren für Anlagen in Rohstoffen mittels komplexer Finanzprodukte ist auf
 - die unattraktive Rendite an den Obligationenmärkten und
 - die häufig nicht mehr ausgesprochen günstigen Bewertungen an den Aktienmärkten zurückzuführen

- **Ein weiteres Indiz für den steigenden Anteil „künstlicher“ Nachfrage nach Rohstoffen ist die immer enger miteinander korrelierenden Produkte- bzw. Warengruppen der Rohstoffe**

Überbewertete Rohstoffmärkte

- **Bei den Rohstoffmärkte sind rund 30 Prozent der aktuell bezahlten Preise nicht auf die effektive Nachfrage, sondern auf Spekulation zurückzuführen**
 - Auf der Suche nach Diversifikation und höheren Renditen haben die Anleger die Rohstoffmärkte entdeckt
 - Investitionen in Indexfonds, Indexzertifikate oder Strukturierte Produkte
 - Bei Indexzertifikaten und Strukturierten Produkten → Gewichtung der Rohstoffe steht schon vor deren Ausgabe fest
 - Folge: Die Emittenten der Produkte sind später gezwungen, dieses Verhältnis beizubehalten
 - Steigen also beispielsweise die Energiepreise, müssen sie sich auch zusätzlich in einem Teil der Investitionen in Edel- und Basismetallen sowie Agrarprodukte investieren, wodurch sämtliche Notierungen noch zusätzlich angeheizt werden
- **Insbesondere der Silberpreis wurde mittels spekulativen Käufen in die Höhe getrieben**

3. Ausblick Wirtschaft und Finanzmärkte 2. Quartal 2006

Spekulationen treiben den Silberpreis in die Höhe

SILV **10.4750** -.0200 ZKB 10.4400/10.5000 ZKB Comdty GP
 At 10:05 Op 10.4850 Hi 10.5250 Lo 10.4650

Trade Line **SILV Comdty** 1/5
 Range **3/23/05** - **3/23/06** Period **D** Daily Base Currency: **USD**
 Upper Chart: **3** Trade Line Moving Averages **3** **3**

1) News



Australia 61 2 9777 8600 Brazil 5511 3048 4500 Europe 44 20 7330 7500 Germany 49 69 920410
 Hong Kong 852 2977 6000 Japan 81 3 3201 8900 Singapore 65 6212 1000 U.S. 1 212 318 2000 Copyright 2006 Bloomberg L.P.
 H197-971-2 23-Mar-06 10:09:09

Vor Engagement in Rohstoffen empfehlen wir Ihnen, sich detailliert über das Wirkungsgefüge, die verschiedenen Einflussfaktoren und die Chancen und Risiken aufklären zu lassen

- **Silberpreis verteuerte sich innerhalb der letzten 6 Monate um über 50 Prozent**
 - Grossteil davon ist auf die Spekulation über die Zulassung des weltweit ersten Exchange Traded Funds (ETF's) auf Silber zurückzuführen
 - Sollte der ETF in den nächsten Monaten genehmigt werden, muss das Edelmetall auf dem Markt zusätzlich gekauft werden
 - Grund: Der Investor eines ETF's hat jederzeit die Möglichkeit, die Sachauszahlung in physischem Silber zu verlangen
 - Im Falle einer hohen Nachfrage nach dem ETF auf Silber – was zu erwarten ist –, wird der Emittent bis zu 130 Mio. Unzen erwerben müssen
 - Als Vergleich: Der gesamte Bestand der Rohstoffbörse Comexden besteht aus rund 110 Mio. Unzen
 - Konklusion: Der Silbermarkt ist einerseits – im Gegensatz zum Goldmarkt – deutlich enger und andererseits bedeutend komplexer als der Aktien- oder Obligationenmarkt

Der rasante Wirtschaftsaufschwung in den grossen Volkswirtschaften der Emerging Markets lässt die globale Nachfrage nach Grundgütern der Lebenshaltung steigen

- **Dies betrifft insbesondere die „BRIC“-Staaten (Brasilien, Russland, China, Indien)**
 - Beispiele für die Grundgüter
 - frisches und sauberes Wasser
 - eine angemessene Behausung und Infrastruktur
 - eine störungsfreie Stromversorgung
 - das Leben und Arbeiten in einigermaßen sicheren Verhältnissen
 - Die Gesamtbevölkerung der „BRIC“-Staaten beläuft sich derzeit auf über 3 Milliarden (!) Einwohner
 - Als Vergleich: In Japan leben aktuell rund 150 Mio., in den USA rund 300 Mio. und in der EU rund 400 Mio. Menschen
 - Konklusion: In den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden wir es aufgrund der sich immer weiter industrialisierenden Schwellenländer mit einer stetig steigenden Nachfrage nach Grundgütern zu tun haben werden → Megatrend

Haupteinflussfaktoren der Aktienmärkte sind derzeit

➤ die Unternehmensergebnisse

- Nachdem der Reigen der Jahresend-Berichterstattungen nun am Ausklingen ist, dürften in den nächsten Wochen wieder vermehrt makroökonomische Kennzahlen ins Zentrum des Interesses rücken

➤ die geldpolitischen Aktivitäten der Zentralbanken

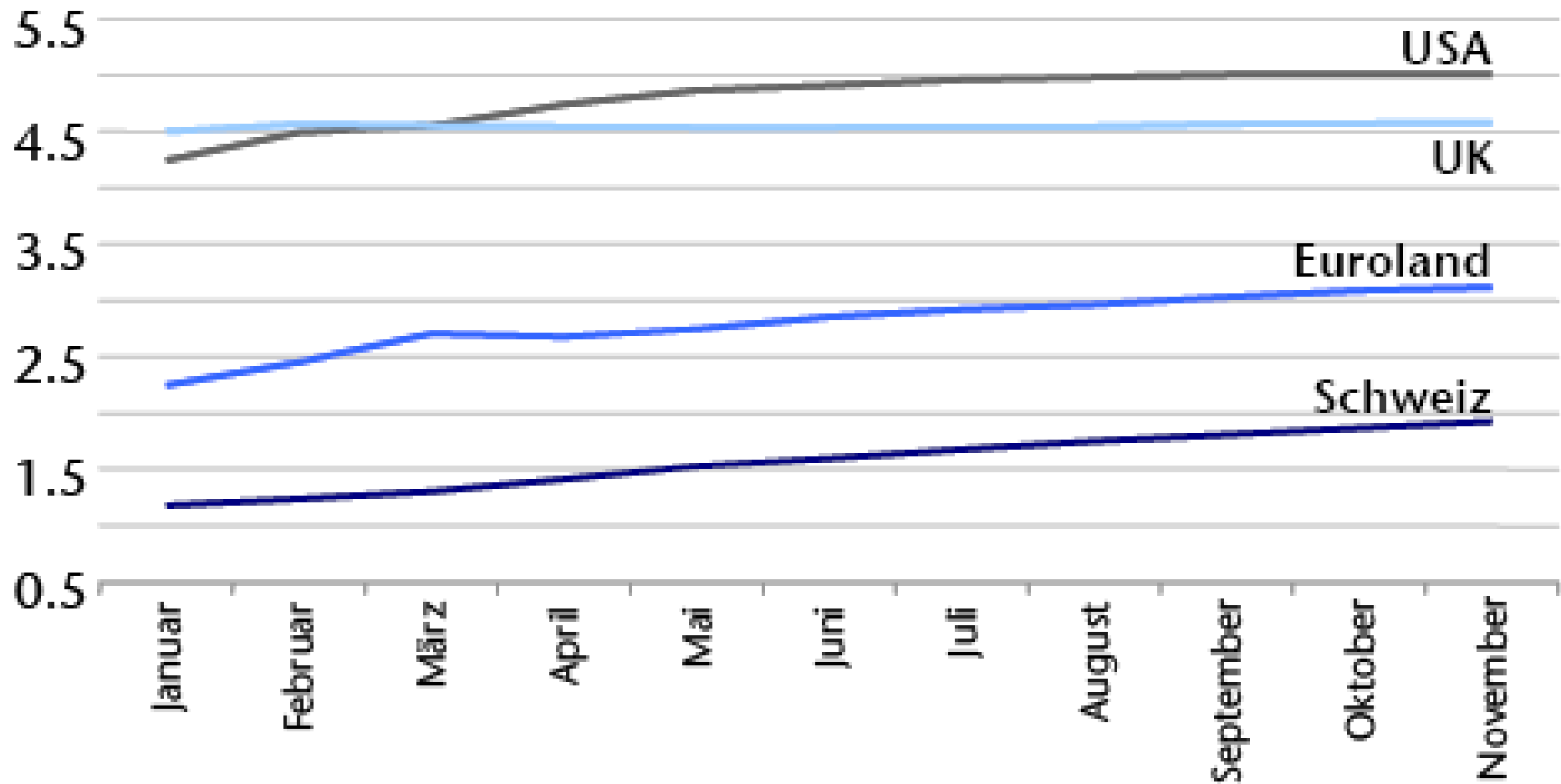
- Die Zentralbanken in den USA, Europa und der Schweiz haben im 1. Quartal 2006 alle ihr Zinsniveau bzw. ihren Zinskorridor um je 25 Basispunkte erhöht
- Der kurzfristige Zielsatz der USA liegt nun bei 4.50 Prozent, derjenige von Europa bei 2.25 Prozent und der schweizerische bei 1.25 Prozent
- Konklusion: Wir gehen wie bis anhin davon aus, dass in den nächsten Monaten weitere Zinserhöhungen folgen werden, jedoch deutlich geringere als der Markt erwartet

➤ das Mergers & Acquisition-Karussell

- Übernahmephantasien herrschen derzeit vor allem im Finanzsektor, im Energie- und Versorgungs-Sektor sowie punktuell im Konsum- und Industriegüter-Sektor
- Diese Tendenz wird auch in den nächsten Monaten anhalten

3. Ausblick Wirtschaft und Finanzmärkte 2. Quartal 2006

Markt erwartet deutliche Zinserhöhungen



4. Anlagestrategie

Seite 12

Auswirkungen der taktischen Anlagestruktur im 1. Quartal 2006

- **Änderungen der Taktischen Asset Allocation (TAA) im 1. Quartal 2006**
 - Keine Änderung in den Anlagekategorien
 - Leichte Verschiebungen in der Subanlagekategorie „Aktien“
 - Reduktion der Aktienquote Schweiz (-3 Prozent) zugunsten der Aktienmärkte USA (+2 Prozent) und Europa (+1 Prozent)

- **Massnahmen haben sich im Fall von Europa ausbezahlt**
 - Ein Grossteil der europäischen Aktienmärkte hat seit Anfang Jahr zwischen 8 bis 11 Prozent (DAX und CAC 40 +10 Prozent) zugelegt, während der Schweizer Aktienmarkt (SMI) „lediglich“ rund 6 Prozent avancierte
 - Zudem stieg der Euro gegenüber dem Schweizer Franken zusätzlich 2 Prozent und nähert sich seinen Höchstständen seit der Lancierung
 - Im Falle der USA liegt derzeit noch eine leichte Underperformance vor

4. Anlagestrategie

Unsere Prognosen & Anlageergebnisse

➤ Unsere Prognosen

- Die Schweizer und auch einige europäische Börsen sind im Langfristvergleich eher teuer bewertet
- Aufgrund der interessanten Wachstumsprognosen und dem stetig zunehmenden Industrialisierungsgrad der Emerging Markets erachten wir ausgewählte Schwellenländer aus Asien, Osteuropa und Südamerika weiterhin als attraktiv
- Als weitere Triebfeder für einige Schwellenländer könnten dabei die Anpassungen wichtiger globaler Aktienindizes dienen
 - Die Aufwertung in den Index für „Entwickelte Länder“ zieht meist grosse Kapitalflüsse nach sich

➤ Performance der Anlagestrategie im Jahr 2006 (Basis: Referenzwährung CHF, 01.01.06 – 28.02.06)

Ertrag	+ 0.44 %
Konservativ	+ 1.74 %
Ausgewogen	+ 3.00 %
Dynamisch	+ 4.23 %
Aktien	+ 4.49 %

4. Anlagestrategie

Portfoliostruktur 2. Quartal 2006

➤ Taktische Asset Allocation (TAA)

- Erhöhung der Aktienquote Emerging Markets um 2 Prozent zulasten des Schweizer (-1 Prozent) und des europäischen (-1 Prozent) Aktienmarktes
- Gesamtaktienquote liegt bei einem ausgewogenen Anlageprofil weiterhin bei 45 Prozent
- Reduktion der Liquidität um 5 Prozent zugunsten der Diversen & Alternativen Anlagen

TAA Anlageprofil Ausgewogen, Referenzwährung CHF

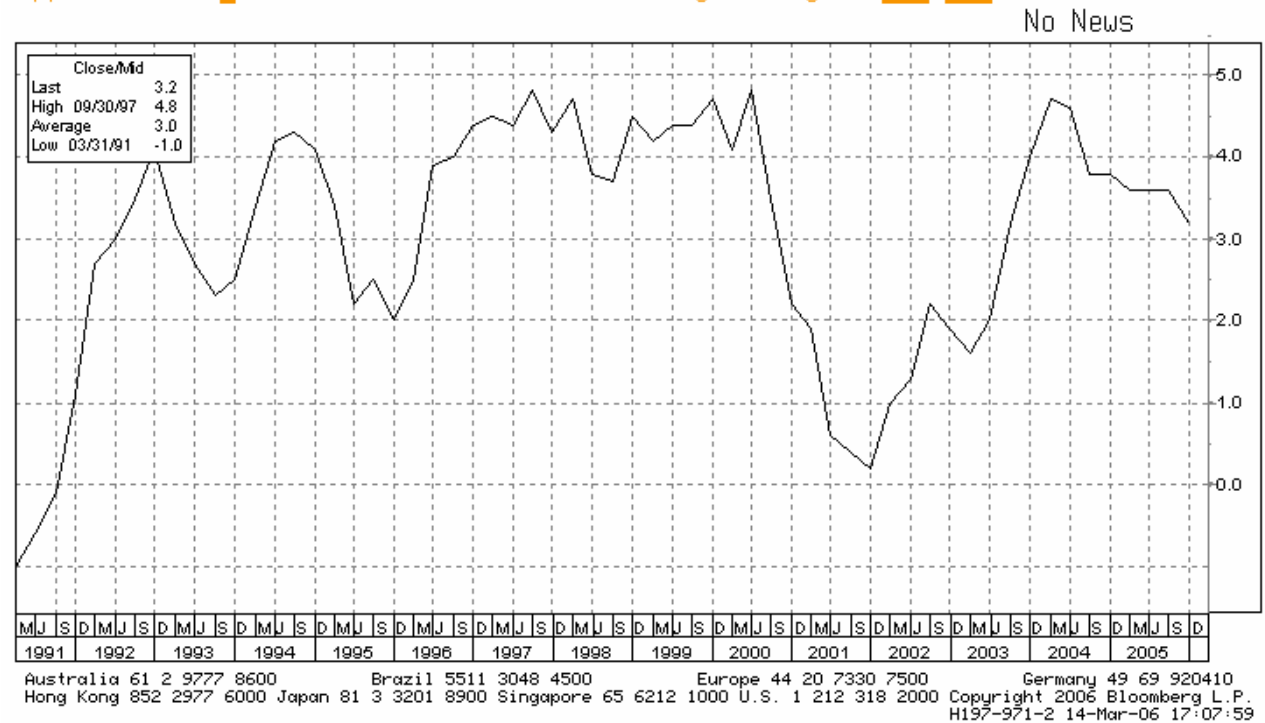
Anlagekategorien	CHF	EUR	GBP	USD	JPY	EM	Diverse	TOTAL
Liquidität	10 (-3)	8 (-2)						18 (-5)
Obligationen	15	5						20
Aktien	17 (-1)	14 (-1)	3	5	4	2 (+2)		45
Diverse & Alternative Anlagen	7 (+2)	5		5 (+3)				17 (+5)
Total	49 (-2)	32 (-3)	3	10 (+3)	4	2 (+2)	0	100

5. Prognosen

Wirtschaft: Wachstum des realen Bruttoinlandprodukt (BIP)

Wirtschaftswachstum in den USA nimmt leicht ab

GP N246 Index GP
 GDP CYOY NY 31DEC05 00:00 3.2 %
 Revised Line GDP CYOY Index 1/3
 Range 3/14/91 - 12/31/05 Period Q Quarterly
 Upper Chart: 1 Revised Line Moving Averages



Quelle: Bloomberg

5. Prognosen

Wirtschaft	Q3 05 (rev.)	Q4 05	3M-Prognosen¹	12M-Prognosen¹
Wachstum des realen Bruttoinlandprodukt (BIP)²				
Schweiz	2.40	2.70	n.a.	2.30 - 2.60
Euroland	1.60	1.70	n.a.	2.00 - 2.30
Grossbritannien	1.80	1.80	n.a.	2.20 - 2.50
USA	3.60	3.20	n.a.	3.00 - 3.30
Japan	0.80	5.40	n.a.	2.10 - 2.40

¹ Prognosen absolut auf Ende des jeweiligen Berichtsquartals bzw. -jahres, ² annualisiert

5. Prognosen

Wirtschaft: Arbeitslosigkeit

Stetige Erholung des Arbeitsmarktes in den USA

GP N246 Index GP
 USURTOT NY 28FEB06 00:00 4.80 %
Revised Line USURTOT Index 1/4
 Range 3/14/00 - 2/28/06 Period Monthly
 Upper Chart: 1 Revised Line Moving Averages
 No News



Quelle: Bloomberg

5. Prognosen

Arbeitslosigkeit (AL)	Dez 05 (rev.)	Jan 06	3M-Prognosen¹	12M-Prognosen¹
Schweiz	3.80	3.90	n.a.	3.50 - 3.80
Euroland	8.40	n.a.	n.a.	8.30 - 8.50
Grossbritannien (ILO)	5.10	n.a.	n.a.	4.50 - 4.80
USA	4.90	4.70	n.a.	5.00 - 5.30
Japan	4.40	4.50	n.a.	4.10 - 4.40

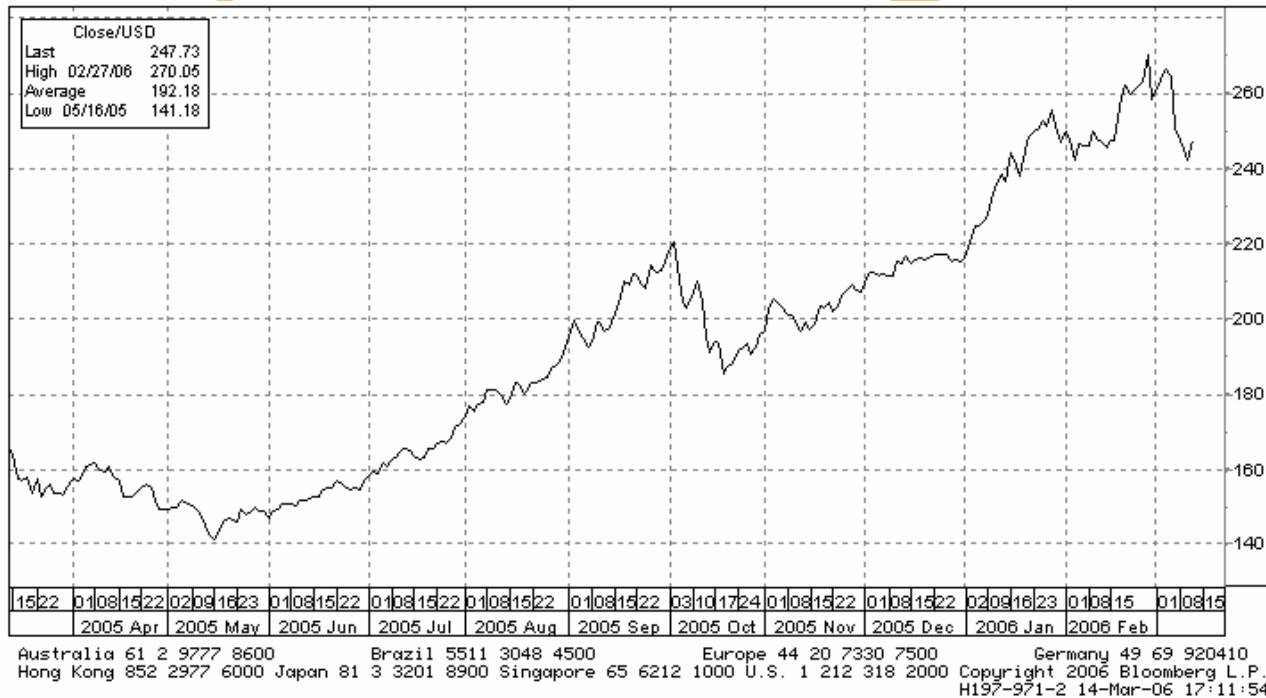
5. Prognosen

Finanzmärkte: Aktienmärkte, Teil II

Bestes Aktiensegment im ersten Quartal: Osteuropa

MXME 247.73Y as of close 3/13 Index **GP**

Line Chart **MXME Index** 1/5
 Range **3/14/05 - 3/13/06** Period **D** Daily Base Currency: **USD**
 Upper Chart: **3** Line Chart Moving Averages **0**
 Lower Chart: **N** No additional graph(s) Moving Average **0** No News



Quelle: Bloomberg

5. Prognosen

Finanzmärkte		Ende 2005	28.02.06	3M-Prognosen ¹				12M-Prognosen ¹
Aktienmärkte				Q1	Q2	Q3	Q4	
Schweiz	SPI	5'742.41	6'012.26	+*	+			+
Deutschland	DAX	5'408.26	5'796.04	++	+			=
Niederlande	AEX	436.78	458.72	+	+			=
Frankreich	CAC 40	4'715.23	5'000.45	+	+			=
Österreich	ATX	3'667.03	4'068.47	+	+			+
Europa	DJ Euro St. 50	3'578.93	3'774.51	+	+			=
Grossbritannien	FTSE 100	5'618.80	5'791.50	+	+			=
USA	S&P 500	1'248.29	1'280.66	++	+			+
Japan	Nikkei 225	16'111.43	16'205.43	+	+			+
Hong Kong	Hang Seng	14'876.43	15'918.48	+	+			+
Korea	KOSPI	1'379.37	1'371.59	=	+			+
Indien	Sensex 30	9'397.93	10'370.24	=	+			+
Osteuropa	MSCI EM EE	215.43	258.36	+	=			+
Russland	RTSI	1'125.60	1'453.44	+	=			+
Welt	MSCI World	1'257.78	1'309.45	+	+			+

* Grün = Prognose eingetreten, Rot = Prognose nicht eingetreten

++ stark steigend, + steigend, = gehalten, - sinkend,

5. Prognosen

Finanzmärkte: Rendite Staatsanleihen (10 Jahre)

Schweiz: Starker Renditeanstieg der Obligationen seit Januar 2006

SWISS 2 ½ 16 ↓ 101.12 +.24 101.12/101.22 Corp GY
 At 17:00 Op 100.88 Hi 101.12 Lo 100.88 Prev 100.88 BGN

Trade Line for **SWISS 2 ½ 03/16 Corp**

3/14/05 - 3/14/06 Period D Daily
 Chart Type 1 Trade Line Moving Averages

1) News



BGN/NYMd
 Yield 2.387
 High on 03/23/05 2.457
 Average 2.083
 Low on 09/22/05 1.785

15|22 01|08 15 03|10 17|24 01|08 15|22 01 03|10 17|24 01|08 15|22 03|10 17|24 01|08 15|22 01|08 15|22 03|10 17|24 01|08 15|22 01|08 15|22 01|08 15|22
 2005 Apr 2005 May 2005 Jun 2005 Aug 2005 Sep 2005 Oct 2005 Nov 2005 Dec 2006 Jan 2006 Feb 2006 Mar
 Australia 61 2 9777 8600 Brazil 5511 3048 4500 Europe 44 20 7330 7500 Germany 49 69 920410
 Hong Kong 852 2977 6000 Japan 81 3 3201 8900 Singapore 65 6212 1000 U.S. 1 212 318 2000 Copyright 2006 Bloomberg L.P.
 H197-971-2 14-Mar-06 17:14:26

Quelle: Bloomberg

5. Prognosen

Rendite Staatsanleihen (10 Jahre)			Q1	Q2	Q3	Q4	12M-Prognosen ¹
Schweiz	1.96	2.23	↑	↗			2.40 - 2.60
Euroland	3.30	3.49	↑	↗			3.70 - 3.90
Grossbritannien	4.10	4.18	↗	↗			4.10 - 4.40
USA	4.39	4.55	↑	↗			4.70 - 4.95 (rev.)
Neuseeland	5.69	5.75	↑	↗			n.a.
Norwegen	3.64	3.65	→	→			n.a.

Grün = Prognose eingetreten, Rot = Prognose nicht eingetreten

(rev.) = revidiert

5. Prognosen

Finanzmärkte: Rendite Geldmarkt (3 Monate)

Schweiz: Kurze Sätze antizipieren weitere Zinserhöhung

SF0003M **↑1.21000** **+ .00667** Index **GP**
 At 12:35 Dp 1.21000 Hi 1.21000 Lo 1.21000
Ask Line **SF0003M Index** 1/5
 Range **3/14/05** - **3/14/06** Period **D** Daily
 Upper Chart: **1** Ask Line Moving Averages **■ ■**

No News













1522	01081522	031017	01081522	01081522	01081522	01081522	03101724	01081522	010815	03101724	010815	010815
2005 Apr	2005 May	2005 Jun	2005 Jul	2005 Aug	2005 Sep	2005 Oct	2005 Nov	2005 Dec	2006 Jan	2006 Feb		

Australia 61 2 9777 8600 Brazil 5511 3048 4500 Europe 44 20 7330 7500 Germany 49 69 920410
 Hong Kong 852 2977 6000 Japan 81 3 3201 8900 Singapore 65 6212 1000 U.S. 1 212 318 2000 Copyright 2006 Bloomberg L.P.
 H197-971-2 14-Mar-06 17:15:45

Quelle: Bloomberg

5. Prognosen

Rendite Geldmarkt (3 Monate)			Q1	Q2	Q3	Q4	12M-Prognosen ¹
Schweiz	1.01	1.18					1.50 - 1.80
Euroland	2.49	2.66					2.50 - 2.80
Grossbritannien	4.64	4.58					4.30 - 4.60
USA	4.54	4.82					4.45 - 4.75 (rev.)
Japan	0.07	0.09					0.60 - 0.90

Grün = Prognose eingetreten, Rot = Prognose nicht eingetreten

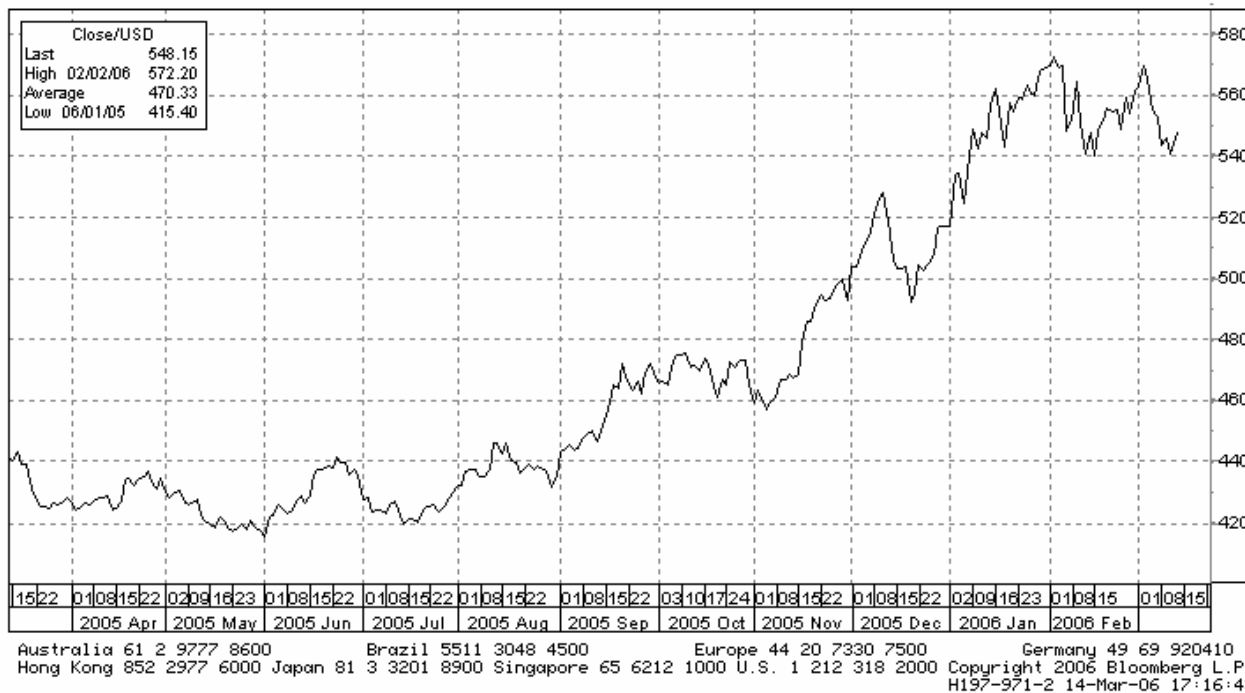
(rev.) = revidiert

5. Prognosen

Finanzmärkte: Diverse & Alternative Anlagen / Währungen

Gold-Unze baut neue Unterstützung bei USD 540 auf

GOLDS ↑ **548.15** +2.25 ZKBU 547.90/548.40 ANON Comdty GP
At 17:16 Op 545.85 Hi 548.70 Lo 538.90 Prev 545.90
Trade Line GOLDS Comdty 1/5
Range 3/14/05 - 3/14/06 Period Daily Base Currency: USD
Upper Chart: 3 Trade Line Moving Averages 1) News



Quelle: Bloomberg

5. Prognosen

Diverse & Alternative Anlagen / Währungen			Q1	Q2	Q3	Q4	12M-Prognosen ¹
Gold Unze in USD	517.00	561.55	↑	→			540 - 570
Erdöl (Brent Crude) in USD	57.63	61.58	↑	↘			65 - 75
Euro	1.556	1.564	↗	→			1.50 - 1.55
US Dollar	1.313	1.312	→	→			1.20 - 1.25
Britisches Pfund	2.264	2.300	↑	↘			2.20 - 2.25

Grün = Prognose eingetreten, Rot = Prognose nicht eingetreten

Die Informationen in dieser Publikation entstammen sorgfältig ausgewählten und glaubwürdigen Quellen. Der Verfasser und die DELTA Investment AG unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der vorliegenden Informationen zu gewährleisten, übernehmen jedoch keine Garantie für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit.

Bei der Performance der Anlagestrategie handelt es sich um die Rendite, welche die Anlagestrategie der DELTA Investment Partner AG abwirft. Sie basiert auf monatlich berechneten Indexreihen der einzelnen Anlagekategorien und Subanlagekategorien. Es wird von einer exakten Voll- und Dauerinvestition ausgegangen. Zudem sind weitere Parameter berücksichtigt. Die Performance der Anlagestrategie zeigt auf, wie die DELTA Investment Partner AG sich anlagestrategisch positioniert. Dadurch wird die Grobstruktur der Anlagepolitik und Anlagephilosophie erkenntlich.

DELTA Investment Partner AG
Anlageberatung und Vermögensverwaltung
Investment Office
Stadthausstrasse 125/127
Postfach 1698
8401 Winterhur
www.delta-investpart.ch, www.delta-investment.com